

Jeden Tag zum Zahnarzt - auch nach Feierabend

ZÜRICH - Eine neue Zahnklinik behandelt Patienten an sieben Tagen in der Woche. Das Angebot ist in der Deutschschweiz bisher einzigartig.

Wer wegen hässlicher Schmerzen zum Zahnarzt muss, kann dies nun auch nach Feierabend erledigen. Das Zahnarzt-Zentrum Zürich West ist von Montag bis Freitag bis 20 Uhr geöffnet, und auch am Wochenende werden die Patienten jeweils vormittags behandelt. Keine andere Praxis in der Deutschschweiz bietet diese Dienstleistung an. «Das für den Patienten flexible Modell stammt aus Schweden und trägt dem Umstand Rechnung, dass immer weniger Leute tagsüber von der Arbeit weg können», sagt Christoph Hürlimann vom Zahnarzt-Zentrum.

«Wir haben bis anhin rund 70 Patienten in der Praxis gehabt», so die Zahnärztin Sara Meiri aus Schweden, «davon rund 20 dringende Fälle, die wir jeweils sofort



Zahnärztin Sara Meiri behandelt im neuen Zahnarzt-Zentrum Zürich West einen Patienten.

Dina Haas

behandeln.» Meiri hat bereits in ihrem Heimatland mit dem neuen Konzept gearbeitet und auch in der Westschweiz Erfahrungen gesammelt. Sie arbeitet mit einem weiteren Zahnarzt und zwei Dentalhy-

gienikerinnen zusammen. Nächste Woche stossen zwei weitere Zahnärzte zur Crew.

Beat Wäckerli von der Zahnärztesellschaft Zürich begrüsst das neue Konkurrenzangebot: «Wenn diese

Leute damit eine bestehende Nische entdeckt haben, ist das o.k.» Trotzdem meldet er Bedenken an: «Ich weiss nicht, ob das Personal die speziellen Arbeitszeiten begrüsst.» Daniel Zumoberhaus

Mit Tempo 203 auf A51 geblitzt

WINKEL - Mit unglaublichen 203 Stundenkilometern raste ein marokkanischer Autofahrer über die A51 bei Kloten, als er bei einer Kontrolle von der Polizei erwischt wurde. Die Beamten nahmen dem Fahrer auf der Stelle den Führeraus-

weis ab. Er überschritt die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von 120 Kilometern in der Stunde um nicht weniger als 83 km/h. Den Lenker erwartet zusätzlich zum Führerausweis eine saftige Busse.

S-Bahn rammt Lieferwagen

WINTERTHUR - Auf einem bewachten Übergang zwischen Winterthur und Hettlingen kollidierte gestern Nachmittag eine Komposition der S 33 mit einem Lieferwagen. Verletzt wurde niemand. Der Lenker des Lieferwagens,

der sich trotz geschlossener Barriere auf den Gleisen befand, konnte sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die genaue Unfallursache wird von der Polizei abgeklärt. Die SBB richteten einen Busersatz ein.

Stadtschreiber von Uster geht

USTER - Die Stadt Uster trennt sich von ihrem Stadtschreiber. Die Entlassung aus dem Dienst erfolge in gegenseitigem Einverständnis, teilte der Stadtrat von Uster gestern mit. Gegen den 56-jährigen Chefbeamten H.K. läuft eine Strafuntersuchung wegen Verdachts auf sexuelle Handlungen mit Jugendlichen und Besitz von illegaler Pornographie.

Laut Mitteilung kamen beide Seiten zum Schluss, dass das hängige Verfahren eine unzumutbare Belastung für die Stadt bedeutet. Der Stadtschreiber war am 19. Februar festgenommen worden, er sass eine Woche in Untersuchungshaft.

Ein hartnäckiges Storchenpaar



Der Storchenhorst auf dem Strommast.

Dina Haas

GREIFENSEE - Ein Storchenpärli aus Greifensee zeigt sich von seiner hartnäckigen Seite. Das gefiederte Paar wurde gemäss Zürcher Oberländer bereits im März einmal aus seinem Horst auf einem Hochspannungsleitungsmasten vertrieben. Die für die Wartung des Masten zuständige Firma hatte das Nest aus Sicherheitsgründen entfernt. Darauf zeichnete sich erst eine gute Lösung ab: Die Vögel nisteten sich auf einem stillgelegten Baukran in Nänikon ein.

Auf die Dauer schien ihnen dieser Standort aber nicht zu passen: Letzte Woche bauten sie sich einen neuen Horst - wieder auf einem Strommasten in Greifensee. «Die Störche suchen sich zurzeit ihren Brutplatz», so Storchexperte Kurt Anderegg, «und der neue Ort scheint ihnen wohl sicherer als der auf dem Kran.» Doch dort laufen sie Gefahr, dass sie wieder vertrieben werden.

(dzs)

20 SEKUNDEN

Ein Patient entlassen

ZÜRICH - Ein 41-jähriger Mann, der mit Verdacht auf Sars im Universitätsspital in Behandlung war, ist entlassen worden. Er hat sich nicht mit dem Virus infiziert. Ein zweiter Patient mit Sars-Verdacht befindet sich aber weiterhin auf der Isolierstation.

200 neue Bäume

WETTSWIL - Das Zürcher Tiefbauamt hat zu seinem 200-Jahres-Jubiläum in Wettswil am Albis 200 Bäume und Büsche gepflanzt. Die Aktion ist der Auftakt zu einer Informationsserie, die einen Blick hinter die Kulissen des Amtes gewähren soll.

Weniger Tiere

ZÜRICH - Die Masoala-Regenwaldhalle des Zürcher Zoos startet mit reduziertem Tierbestand. Wie der Zoo gegenüber Radio Zürich bestätigte, werden bis zur Eröffnung Ende Juni nicht alle Kleintiere und Pflanzen aus Madagaskar in Zürich eingetroffen sein.

Neue VBZ-Geleise

ZÜRICH - Am kommenden Samstag werden in der Badenerstrasse zwischen Kalkbreite und der Seebahnstrasse die VBZ-Geleise erneuert. Die Tramlinien 2 und 3 fahren ab Stauffacher via Bahnhof Wiedikon. Zum Farbhof und nach Albisrieden verkehren Autobusse.

Berichtigung

ZÜRICH - In der gestrigen Ausgaben berichteten wir über den Auftakt zur Zürcher Tennis-Saison am 12. April. Die 43 Plätze können von allen Interessierten gebucht werden, nicht nur von Stadtzürchern.

Raubüberfall auf Dorfladen

BÄRETSWIL - Zwei maskierte und bewaffnete Räuber haben gestern Mittag in Adetswil (Gemeinde Bäretswil) ein Lebensmittelgeschäft überfallen. Sie erbeuteten dabei etwa 1200 Franken. Die Täter bedrohten die Kassiererin und die Filialleiterin mit Pistolen und erzwangen die Herausgabe des Geldes aus der Kasse und aus dem Tresor. Die 20- bis 25-jährigen Täter entkamen mit einem roten Alfa-Romeo-Cabriolet mit Zürcher Kennzeichen.